

RÜCKBLICK AUF DIE GEMEINDERATSSITZUNG vom 4. März 2025

Dieser Rückblick stellt zwingend die Sichtweise der Fraktion „Besser Zesummen“ dar. Der Fokus liegt naturgemäß auf den Resolutionen und schriftlichen Fragen, die wir eingereicht haben. Wir geben aber auch einen Überblick über die anderen Tagesordnungspunkte.

Unsere Resolution

» Vorschlag einen Teil der Sitzungsgelder der Schöffen und Gemeinderäte an die gemeinnützige Aktion des Télévie zu spenden

Diese Anfrage wurde vom Schöffenrat nicht auf die Tagesordnung übernommen, weil es laut Artikel 13 des Gemeindegesetzes nicht dem allgemeinen kommunalpolitischen Interesse entspräche. Eine Spende entspricht nur privater Natur und benötigt keine Anfrage an den Gemeinderat. Die Fraktion BZ nahm dies zur Kenntnis. Bei der späteren freien Diskussion nahmen die Schöffen und Gemeinderäte die Idee jedoch wohlwollend auf und waren nicht abgeneigt, einen Teil der Sitzungsgelder an die Aktion Télévie zu spenden.

Weitere Punkte

» [HUIS CLOS] Nominierung eines Sportskoordinators

Aus Respekt des 'huis clos' wird von uns nicht detailliert über diese Nominierung berichtet. Der Posten wird von einer Person besetzt, welche im organisatorischen Sportbereichs Erfahrungswerte einbringen kann. Das Gehalt dieser neuen Stelle wird in den ersten Jahren größtenteils vom Staat übernommen.

» Öffentliche Sitzung: Schaffung eines Postens im Bereich 'aide de proximité'

Obwohl bei der letzten Gemeinderatssitzung mündlich vereinbart wurde, Personaleinstellungen aus Kostengründen nur gezielt vorzunehmen, stimmten die 11 Gemeindevertreter für diesen neuen Posten. Die Beschreibung der neuen Stelle entspricht den sozialen Kriterien, welche sich auch im Wahlprogramm von BZ wiederfinden.

» Konventionen und Grundstückseinkäufe

Einstimmig wurden folgende Konventionen und Verträge angenommen:

- Installation einer Mobilfunkantenne von 'orange' in Bech-Kleinmacher
- Anpassung der Konvention zwischen dem Staat, der Gemeinde und der Fondation Possenhaus
- Anpassung der Konvention zwischen dem Staat, der Gemeinde und der Schengen asbl
- Maison Relais 2025, Office social commun Remich, Charte 'Meng Gemeng leeft Sport'
- Services pour jeunes 2025

Einstimmig wurden folgende Grundstückskäufe für 250 €/Ar und Tauschakte genehmigt:

- Grundstückstausch einiger Parzellen in Schwebsingen wegen Drainagearbeiten (Kompromiss), gelegen in 'Laacherbëndgesheck' und 'Dirwis'
- Ankaufsvertrag einer Parzelle in Elvingen, 'Kuebendällchesfeld' von 15,05 Ar (Kompromiss)
- Ankaufsvertrag einer Parzelle in Schengen, 'Markusbierg' von 14,05 Ar (Kompromiss & Kaufakt)
- Kaufakt von 2 Parzellen in Remerschen, 'Rang', Total 6,10 Ar
- Vereinbarung zur Herstellung einer Entwässerung der Flurstücke 'an de Panzen' in Schwebsingen
- Mietvertrag der Brasserie du Port Schwebsingen (Gemeinde) mit BC Shop sàrl (MM Boulanger & Collmann). Der Mietpreis beträgt 4.000 €/Monat plus 800 €/Monat Vorauszahlung für die laufenden Kosten.

»» **Finanzen**

Einstimmig genehmigt wurden: Rückzahlungen von nicht geschuldeten Sitzungsgeldern sowie Einnahmen aus Theaterveranstaltungen, welche von der Kulturkommission organisiert waren.

Der Erliefnis Baggerweier asbl wurde ein Zuschuss von 50.000 EUR genehmigt zwecks Überwachung der Aktivitäten und Instandhaltung der Baggerweiher. Diese Summe war im Budget eingeplant.

Aus Gründen der Gleichstellung mit anderen Vereinen schlug „Besser Zesummen“ vor, mit der Baggerweier a.s.b.l. ab 2026 eine diesbezügliche Konvention abzuschließen.

Dem Tennisverein TC Remich asbl wurde ein Zuschuss von 6.820,50 € genehmigt aufgrund der Benutzung der Sportshallen in Schuttrange, Gasperich und Bettemburg.

»» **Regional Museksschoul Munneref**

In die regionale Musikschule Mondorf wurde als Vertreterin der Gemeinde Schengen Frau Josée Funk-Kiesch gewählt. Als Elternvertretung wurde Frau Sandy Greisch-Alessio von Bürmeringen ernannt.

»» **Friedhofkonzessionen**

8 Friedhofkonzessionen für die Dauer von 30 Jahren wurden einstimmig votiert.

»» **Verkehrsordnung**

Von dem vorherigen Gemeinderat wurde in den Jahren 2019 und 2020 eine Verkehrsordnung ausgearbeitet welche vom Verkehrsplanungsbüro Luxplan finalisiert wurde. Dies in Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission. Die 3 noch geltenden Verkehrsordnungen der alten Gemeinden Bürmeringen, Remerschen und Wellenstein werden jetzt vereinheitlicht. Die Vorstellung des finalen Entwurfs war am 27.02.2025. Eingeladen war neben dem Schöffen- und Gemeinderat auch die 11 Mitglieder der neuen Verkehrskommission.

Viele 30er-Zonen sind in den 9 Dörfern vorgesehen, sowie einige Shared-Spaces. Insgesamt müssen rund 900 Verkehrsschilder ersetzt werden. Laut Aussage des Schöffenrats tritt im Herbst dieses Jahres die neue Verordnung mit dem Enthüllen der zahlreichen neu aufgestellten Schilder in Kraft. Punktuelle Anpassungen könnten jederzeit nachgestimmt werden, um eine Flexibilität zu gewährleisten.

Die Fraktion „Besser Zesummen“ schlug vor, eine Risikoanalyse einzelner Zebrastreifen in der Gemeinde zu erstellen und gegebenenfalls konform anzupassen. Es sei geplant sämtliche Zebrastreifen in der Gemeinde zu konformieren - so die Antwort des Bürgermeisters.

„Besser Zesummen“ sieht das neue Reglement als „Meilenstein für die Mobilität“ in der Gemeinde. Es wurde einstimmig genehmigt. Vermisst wurden allerdings in den Dokumenten die Empfehlungen der Verkehrs-kommission. Der Schöffenrat verwies auf einen entsprechenden Sitzungsbericht aus dem Jahr 2019.

» PPA "An der Uet" in Bürmeringen

Das Neubau-Projekt 'An der Uet' an der Mondorferstrasse in Bürmeringen wurde kurz vorgestellt. Hierbei handelt es sich um den Bau von 15 Wohneinheiten (5 freistehende Einfamilienhäuser, 2x2=4 Doppelhäuser und 2x3=6 Reihenhäuser). Das Projekt breitet sich auf einer Fläche von 73,99 Ar aus. Davon fallen 16,65 Ar an die Gemeinde (22,50 %). Bereits im Jahr 2019 war das Avant-Projekt vom Gemeinderat genehmigt worden. Leider haben die archäologischen Ausgrabungen das Bauprojekt um 6 Jahre verzögert!

Sämtliche Auflagen wie Entwässerung, Rückhaltebecken, Versorgungsleitungen, Straßenlageplan, Parkplätze u.s.w. wurden vom Baubüro AuCarre entsprechend den Vorschriften ausgearbeitet.

Das Bauprojekt wurde einstimmig genehmigt. „Besser Zesummen“ vermisste allerdings in den Dokumenten die Empfehlungen der kommunalen Bauten Kommission.

» Projekte

Sämtliche Projekte wurden einstimmig genehmigt:

- Installation einer Ladestation für Elektrofahrzeuge in Schwebsingen zum Preis von 25 K€ beim neugebauten Atelier.
- Übereinstimmung der Ausgangstüren im Schulgebäude von Bech-Kleinmacher mit den Sicherheitsnormen zum Preis von 60 K€.
- Neugestaltung der 'Schoulstrooss' in Elvingen zum Preis von 93 K€. Hierbei wird die Straße farblich neugestaltet, um eine angepasste Verkehrsführung zu gewährleisten. Der Fahrweg sowie die Bürgersteige werden ebenfalls 'kindgerecht' ausgestattet. In den Schulferien (Oster oder Pfingsten) sollen die Arbeiten ausgeführt werden. „Besser Zesummen“ begrüßt, dass dieses Projekt nun endlich in Angriff genommen wird und sowohl das Schulpersonal als auch die Anlieger eingebunden wurden.
- Outdoor-Fitness in Bürmeringen: Das Projekt ist hinter dem früheren Gemeindehaus vorgesehen. Aktuell wird das Gebäude von einem Physiotherapeuten benutzt. 30 K€ waren vorgesehen, um den Platz mit Fitnessgeräten und Blumenbeeten zu gestalten. Weil das Angebot nicht sehr detailliert war, wurde das Projekt zurückgestellt. „Besser Zesummen“ wies darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, ein angrenzendes Grundstück von 2 Ar käuflich zu erwerben.
- Spielplatz "Bounebiert" in Elvingen: Hier entsteht eine regelgerechte Spiellandschaft zum Preis von 135 K€, welche mit den angrenzenden Bewohnern ausgearbeitet wurde. Das Projekt wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. „Besser Zesummen“ hatte Vorgespräche mit den Bewohnern geführt und sieht sich als „Geburtshelfer“ dieses partizipativen Projektes.
- Erneuerung der Heizungsanlage im Gemeindehaus in Remerschen und Maison Relais in Elvingen.
- Verschiedene Rechnungsabschlüsse wurden dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt.
- In Mondorf auf dem früheren Campinggelände wird ein regionales ökologisches Bienenhaus errichtet. Der Gesamtpreis beträgt 900 K€, wobei der Anteil der Gemeinde Schengen mit 122 K€ zu Buche schlägt.

» Verschiedenes

Informiert wurde der Gemeinderat über 'commission paritaire Jousefshaus - Remich', den Jahresabschluss-bericht des OSCR 2023 (Office social commun de Remich) sowie über eine neue Briefmarke mit Schengen-Motiv.

Beiliegend in den Sitzungsdokumenten war auch das Projekt mit den weiblichen Straßennamen im Rahmen des internationalen Frauentags am 8. März 2025. Die 9 Ortschaften der Gemeinde Schengen erhalten temporär einen Straßennamen mit einer bekannten weiblichen Persönlichkeit. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission ausgearbeitet.



**Alle Resolutionen, Fragen,
Newsletter und andere Infos:**

www.besserzesummen.com